

# Fremdsprachen & Vorkenntnisse



Sie wollen Theologie studieren, haben aber kein Graecum,

Hebraicum, Latinum?

Dann geht es Ihnen wie den meisten Studienanfängerinnen und Studienanfängern. Fast alle müssen Graecum und Hebraicum nachholen, etwa 40% der Studierenden zusätzlich noch Latein.

Was Sie für den Erwerb dieser Fremdsprachenkenntnisse brauchen, ist **Disziplin**, **Konzentrationsfähigkeit** und **Fleiß** im Eigenstudium. Für alle drei Sprachen werden vorbereitende Sprachkurse angeboten, die durch begleitende Tutorien unterstützt werden. In der Regel werden Sie über mehrere Semester hinweg morgens früh die vorbereitenden Sprachkurse besuchen und anschließend sowie an den Wochenenden und während der vorlesungsfreien Zeiten Grammatik und Vokabeln lernen sowie später in Lektüre- und Übersetzungsübungen ihr Textverständnis verbessern. Erheblich leichter fällt Ihnen das Erlernen der alten Sprachen, wenn Sie **gründliche Kenntnisse der deutschen Grammatik** bzw. der eigenen Muttersprache mitbringen.

[Hier finden Sie weiterführende Informationen zum Sprachen Lernen](#)



Für die im Grundstudium abzulegende Bibelkundeprüfung sind bereits vorhandene **Kenntnisse der biblischen Schriften** eine gute Grundlage. Die Beschäftigung mit den Texten des Alten und Neuen Testaments erfordert - neben den griechischen und hebräischen Sprachkenntnissen - die Bereitschaft zur gründlichen und differenzierten Textanalyse. Erst auf dieser Grundlage ist es möglich, hermeneutische Fragestellungen an die Texte zu stellen: was bedeutet das – damals und für uns heute?

Für die Bearbeitung kirchengeschichtlicher Themen und historischer Zeugnisse des Christentums erleichtern **gründliche historische Kenntnisse** eine Einordnung in historische Zusammenhänge: Worum ging es im Investiturstreit? Wie kam es zum deutschen Bauernkrieg? Wodurch stellte sich im 19. Jahrhundert die "soziale Frage"?

Insbesondere in systematischen Lehrveranstaltungen ist in Auseinandersetzung mit philosophischen Schriften deren Bedeutung zu erfassen. Es wird erwartet, dass **die eigene Position mündlich wie schriftlich artikuliert** und in einer Diskussion verteidigt werden kann.

Da im Studium mehrere Hausarbeiten und Präsentationen sowie ein erster Predigtentwurf zu verfassen sind, setzen wir **gutes Ausdrucksvermögen** sowie **gute Sprach- und Schreibkompetenz** voraus.

Aber immer gilt: Mit entsprechendem Einsatz lassen sich manche fehlende Grundlagen im Grundstudium aufarbeiten!